

## Ein nachahmenswertes Beispiel:

Der Harzklub-Zweigverein Clausthal-Zellerfeld veranstaltet am 6. August 1998 für die Mitglieder eine Wanderung mit anschließendem Besuch des Bergtheaters zum *"Freischütz"*.



Übrigens, Webers Oper *"Der Freischütz"* - für das Bergtheater geradezu geschaffen - steht wieder ab 21. 6. 1998 bis 12. 8. 98 mit 8 Aufführungen auf dem Spielplan. Puccini's *"TOSCA"*, eine weitere Opernproduktion des Städtebundtheaters wird 7 mal zu hören sein.

## Kein Geld für die Theater

Die finanzielle Lage der deutschen Theater und Orchester hat sich nach Ansicht des Deutschen Bühnenvereins durch den Rückgang öffentlicher Zuschüsse bedrohlich zugespitzt. "Wir haben keine Planungssicherheit mehr und müssen plötzlich Geld sparen, obwohl die Spielpläne schon fertig sind", kritisierte August Everding, als Präsident des Deutschen Bühnenvereins in München. Auch mit privaten Geldspritzen sei wegen der angespannten finanziellen Lage nicht zu rechnen.

Everding: "Die Theater stehen zwar noch nicht am Sarg, aber die Kürzungen sind hart." *"Tz" München - 4. 12. 1997*

### EINE EMPFEHLUNG FÜR FREUNDE DER MUSIK

Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749) Komponist und Hofkapellmeister in Gotha komponierte 1725 die

*Brockes Passion "Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus"*

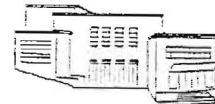
Als Erstaufführung liegt das Werk nun auf 2 CD's vor. Unter der Leitung von Ludger Remy spielt das Telemann-Kammerorchester Michaelstein und es singt der Kammerchor Michaelstein. Die Gesangspartien werden von Constanze Backes, Dorothee Miels, Henning Voss, Knut Schoch, Andreas Post, Klaus Mertens und Florian Mehtretter interpretiert.

Diese Aufnahme ist nicht im Fachhandel, sondern nur beim Produzenten *JPC-Schallplatten Versandhandels-gesellschaft mbH, Postfach 13 29 in 49 111 Georgsmarienhütte erhältlich. Bestell-Nr. CPO 819 19 55*

Foto-Nachweis: Heinz Kittel (Seite 1), Rudolf Lehmann (Seite 2)

Redaktion, Rudolf Lehmann - Rieder / Harz und Postfach 50 04 21 - 80 974 München

# VORHANG AUF!



Mitteilungsblatt des Musik- und Theatervereins Quedlinburg e.V.

Ausgabe Nr. 30 - Mai / Juni 1998



Ulrich Velten, ein Sohn der Stadt,  
war der Gründer  
des Quedlinburger Theaters

Der Musik- und Theaterverein Quedlinburg plädiert für eine

**Ulrich-Velten-Straße**

*Wir appellieren an die Stadtväter, die Verdienste dieses Quedlinburgers dadurch zu ehren, eine Straße in den Neubauvierteln nach ihm zu benennen.*

Die Lyrischen Szenen **Eugen Onegin**

sind Peter Iljitsch Tschaikowski's wohl bekanntestes Bühnenwerk. Die Premiere dieses Werkes findet am Freitag, 8. Mai 1938 im Großen Haus Halberstadt statt.

Das Opernpublikum des Städtetheaters darf der Aufführungsserie mit Spannung entgegensehen, ließ doch der Protagonist der Titelrolle, der Bariton Sergej Mastjugin mit seinem Vortrag von zwei Arien des Onegin anlässlich der Jahreshauptversammlung des Musik- und Theatervereins Quedlinburg die Teilnehmer aufhorchen. Auch der Interpret

des Dichters Lenski, Krzysztof Moleda, sang im Rahmen des Opernkonzerts am 19. 10. 97 im Großen Haus die Arie des Lenski und zog das Publikum in seinen Bann. Dazu schrieb die Mitteldeutsche Zeitung: *"...Den musikalischen Höhepunkt vor der Pause markierte die Arie des Lenski .... So nachdenklich und bewegt wie Krzysztof Moleda sang, so muß sich der schwärmerische Poet gefühlt haben ..."*

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt uns, daß die Städtischen Bühnen Quedlinburg 'Eugen Onegin' in der Spielzeit 55/56, inszeniert von Wolfgang Carl und unter der Stabführung von Musikdirektor Kurt Nichterlein im Großen Haus am Marschlinger Hof aufführten.



WIR ERINNERN  
UNS AN:

Jakob Ziegler



Wer von den älteren Theaterfreunden unserer Stadt wird sich nicht an ihn erinnern? Jakob Ziegler - wenn dieser Mann die Bühne betrat, dann spürte man sofort die gleichsam schwer lastende Atmosphäre des Dramas oder die mitreißende Heiterkeit und Komik eines Lustspiels. Man konnte ihn hier in einer Vielzahl von Rollen in den beiden Häusern und im Bergtheater erleben. Mehr als 30 Inszenierungen brachte Jakob Ziegler in Quedlinburg auf die Bühne.

Jakob Ziegler war mit den Städtischen Bühnen seit ihrer Gründung im Jahre 1945 bis Ende der Spielzeit 1952/53 als Oberspielleiter des Schauspiels und als Darsteller verbunden. Die Laufbahn des 1890 in München geborenen Künstlers führte ihn im Jahre 1931 als Oberspielleiter und Schauspieler an das Stadttheater Halberstadt. Im Jahre 1934 wurde ihm die Intendanz des Theaters übertragen, die er bis 1945 innehatte. Nach Beendigung seines Engagements in Quedlinburg, spielte er noch einige Jahre am Volkstheater in Halberstadt. Jakob Ziegler starb am 12. 4. 1963 in Halberstadt.

Wir denken an Jakob Ziegler als beeindruckenden Professor Marnlock, als blinden Seher Teiresias (König Oedipus), als Vater Knie (Katharina Knie), als Musikus Miller (Kabale und Liebe), Der Richter von Zalamea, Der zerbrochene Krug, Großinquisitor (Don Carlos), als Maximilian Moor (Die Räuber) auf der Grünen Bühnen (mit Wilfried Ortmann, Walter Eichhorn) und an viele andere Rollen zurück. Großartig war Zieglers Nathan anlässlich der Eröffnung der Kammerspiele am 4. 2. 1950! Wer wird diese mitreißende Gestaltung je vergessen?

Die Liste seiner Inszenierungen umfaßt Stücke wie: "Der Richter von Zalamea", "König Oedipus", "Der Widerspenstigen Zähmung", "Minna von Barnhelm", "Egmont", "Fiesco", "Kabale und Liebe", "Mora", "Späte Liebe", "Onkel Wanja", "Matrosen von Cattaro", "Die Neuberin", "Die Ballade vom Eulenspiegel", "Marseillaise", "Herr Puntila und sein Knecht Matti" (mit dem jungen Heinz Baumann) aber auch heitere Werke.

Der ehemalige Dramaturg und Weggefährte der Felten-Ära Karl Bethge schrieb über den Regisseur Jakob Ziegler (Nachruf in der LDZ vom 24.4.1963) wie folgt:

*"Jakob Ziegler war ein Künstler, der sich nichts schenkte, dem es nicht gegeben war, irgend etwas auf die leichte Schulter zu nehmen. Er konnte sich oft und wiederholt die gleichen Aufgaben stellen und ihnen immer wieder andere und neue Reize abgewinnen, war aber kein Grubler und Klügler. Er verrichtete seine abgeschlossenen Regiebücher, um nicht in Versuchung zu geraten, bei etwaigen Neuinszenierungen des gleichen Stückes die frühere Leistung teilweise zu korrigieren; er baute jede Interpretation aus den Regiearbeiten der einmaligen zeitgeschichtlichen Lage und des jeweils zur Verfügung stehenden Ensembles neu auf. Bei ihm durchdrangen den ersten Abschnitt des Wandens einer Rolle oder einer Inszenierung Instinkt und Intuition; im zweiten bewältigte er mit verbissenerem Ernst einen fast endlos scheinenden Aufwand sachtler Kleinarbeit, im dritten ging es um die Enthemmung der Leidenschaft rauschhaft gesteigerten Gefühle."*

# Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 3 Akten nach Alexander Puschkln  
von

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Kurt Nichterlein      Regie: Wolfgang Carl  
Choreographie: Eva von Kleist      Bühnenbild: Hellmut Gebler  
Chöre: Erich Wagner

## PERSONEN

Larina, Gutsbesitzerin	Margarete Falk
Ihre Töchter:	
Tatjana	Ruth Herms
Olga	Annemarie Köhler
Filipjewna, Wirtin	Helga-Maria Ohlf
Eugen Onegin	Herbert Joachim Dill Günther Reiling
Lenski	Oskar Schimoneck Hans Joachim Decker
Fürst Gremin	Wolfgang Carl
Ein Hauptmann	Rolf Kellerborn
Saretski	Herbert Joachim Dill Günther Reiling
Triquet, ein Franzose	Harald Judenberg
Gullog, Kammerdiener	Günther Klempin
Ort: Larinas Landgut u. Petersburg	Zeit: Zwischen 1820 und 1830

Kostüme: Tamara Bansen  
Kostümbearbeitung: Sonja Paul  
Haartrachten und Masken: Max Goldmann  
Technische Leitung: Heinz Wiebusch  
Beleuchtung: Willibald Kämmer  
Inszeniert: Rudolf Mayer  
Souffleuse: Dora Brock

Pause nach dem 5. Bild      Spieldauer: 2 1/2 Std.

Das Nordharzer Städtebundtheater präsentiert ab Pfingstsonntag, 30. Mai 1998 im Harzer Bergtheater **"ROMEO UND JULIA"** von William Shakespeare. Die Premiere findet um 19.30 Uhr statt.

Blättern wir in der Theaterchronik zurück. In der Sommerspielzeit 1969 des Bergtheaters inszenierte Klaus-Udo Klix das Stück für die Städtischen Bühnen Quedlinburg. Die Titelrollen spielten Jens Peter und Heidrun Schweda.

Im Großen Haus in Quedlinburg kam das Werk 1957/58, inszeniert vom Intendanten Curt Trepte auf die Bühne. Das Faksimile des Programms zeigt die damalige Besetzung. Noch einmal stand "Romeo und Julia" auf dem Quedlinburger Spielplan und zwar in der Spielzeit 1969/70. Gerhard Prühl führte die Regie und unter seiner Leitung spielten Achim Wolf und Alena Fünberg das tragische Liebespaar. Weiterhin wirkten in Hauptrollen u. a. Wolf Sabo, Karl-Heinz Schaufel, Wolfgang Kaul, Werner Wedding, Wilhelm Trümpler, Hermann Rohne mit.

*Romeo und Julia*

Faksimile in fünf Auflagen  
von William Shakespeares

**PERSONEN:**

Prolog . . . . . Heidi Petters  
Escala, Prinz von Verona . . . . . Curt Trepte  
Graf Paris, Verwalter des Parks . . . . . Kurt Berndt  
Montague | Haupter zweier verfeindeter . . . . . Wilhelm Trümpler  
Capulet | Häuser . . . . . Theo Sobot  
Capulet's Oberm . . . . . Heiner Blum  
Romeo, Montagues Sohn . . . . . Wolfgang Müller  
Mercutio, Verwalter des Parks und . . . . . Wolfgang Müller  
Hausfreund  
Häusliche Montagues Nette und Romeo's . . . . . Ina Franz Krüger  
Freund  
Tybalt, Nette des Grafen Capulet . . . . . Walter Wickmann  
Lucentio . . . . . Heinz Heise  
Mercutio | Franziskanermonache  
Mutter . . . . . Heidi Petters  
Sanson . . . . . Tili Hoffmann  
Petrus . . . . . Wolfgang Dix  
Abramo, Bedienter Montagues . . . . . Erhard Kunkel  
Balthasar, Romeo's Diener . . . . . Ina Waldburg  
Apotheker . . . . . Heiner Blum  
Grafin Capulet . . . . . Angela Hülse  
Grafin Montague . . . . . Hanneliese Schulin  
Julio, Capulet's Tochter . . . . . Sigrid Heber  
Julietta Anna . . . . . Huth Postelsen  
Page des Grafen Paris . . . . . Klaus Zachariak

**INSZENIERUNG: CURT TREPTE**  
Regieassistent: Erhard Kunkel  
Bühnenbild: Hellmut Gebler  
Kostüme: Doris Eifaner  
Musik: Wilhelm Jacobi  
Tänzer: Reggine Reibhardt

**Technische Leitung: Willi Schwaninger**  
Behandlung: Richard Langkabel  
Kostümfertigung: Sonja Paul  
Aufsichtung der Dekorationen:  
Hans-Joachim Beygang

Inszeniert: Helmut Heilmann  
Soubrette: Ilka Schaper  
Requisiten: Adelheid Hornemann  
Plausse nach dem 2. Akt (11. Bild)

**PERSONEN:**

Prolog . . . . . Heidi Petters  
Escala, Prinz von Verona . . . . . Curt Trepte  
Graf Paris, Verwalter des Parks . . . . . Kurt Berndt  
Montague | Haupter zweier verfeindeter . . . . . Wilhelm Trümpler  
Capulet | Häuser . . . . . Theo Sobot  
Capulet's Oberm . . . . . Heiner Blum  
Romeo, Montagues Sohn . . . . . Wolfgang Müller  
Mercutio, Verwalter des Parks und . . . . . Wolfgang Müller  
Hausfreund  
Häusliche Montagues Nette und Romeo's . . . . . Ina Franz Krüger  
Freund  
Tybalt, Nette des Grafen Capulet . . . . . Walter Wickmann  
Lucentio . . . . . Heinz Heise  
Mercutio | Franziskanermonache  
Mutter . . . . . Heidi Petters  
Sanson . . . . . Tili Hoffmann  
Petrus . . . . . Wolfgang Dix  
Abramo, Bedienter Montagues . . . . . Erhard Kunkel  
Balthasar, Romeo's Diener . . . . . Ina Waldburg  
Apotheker . . . . . Heiner Blum  
Grafin Capulet . . . . . Angela Hülse  
Grafin Montague . . . . . Hanneliese Schulin  
Julio, Capulet's Tochter . . . . . Sigrid Heber  
Julietta Anna . . . . . Huth Postelsen  
Page des Grafen Paris . . . . . Klaus Zachariak

Haupt von Verona, Herrin und Tochter des Capulet's Elter, erbliche  
ausübende und weibliche Verwalterin beider Häuser, mehrere Capulet's,  
Montague's, Fuchstier, Widder und junger Löwe (Schaf).  
Die Scene spielt den größten Teil des Stückes zunächst in Verona, nur in der  
ersten Scene des 2. Aktes in Mantua.

**Abenteuer am Mississippi**

nach „Tom Sawyers großes Abenteuer“  
von Manus Burger und Stefan Helm  
nach Motiven von Mark Twain  
für die Freilichtbühne bearbeitet  
von Hans-Joachim Würzner

**Regie** . . . . . Werner Wedding  
**Bauten und Kostüme** . . . . . Herbert B. Voigt  
**Musikalische Betreuung** . . . . . Ulrich Schwinm  
**Regie-Assistent** . . . . . Klaus Fiedler  
**Inspektion** . . . . . Reinhold Mehrhorn /  
Wolfgang Rieck  
**Souffleuren** . . . . . Eva Nahkorn /  
Edela Rubner  
**Requisiten** . . . . . Adelheid Bornemann  
**Technische Einrichtung** . . . . . Willi Schneider  
**Kostümfertigung** . . . . . Uta Voigt-Bührens  
**Masken und Haartrachten** . . . . . Herbert Hennig  
**Tontechnik und Elektrik** . . . . . Claus Heyenbruch  
**Ausführung der Bauten** . . . . . Karl-Heinz Tugendheim

Die Vorstellung wird ohne Pause durchgespielt.

- Bühnenvertrieb: Henschelverlag Berlin -

**"TOM SAWYERS  
GROSSES  
ABENTEUER"**

dargeboten vom  
Schauspielensemble  
des Nordharzer  
Städtebundtheaters  
hat am  
Sonntag, 15. Mai 1998  
um 11 Uhr Premiere  
im Harzer Bergtheater.

Unter dem Titel  
"Abenteuer am  
Mississippi"  
führten die  
Städtischen Bühnen  
Quedlinburg dieses  
Stück zweimal im  
Bergtheater auf.

Der 1997 gestorbene,  
unvergessene Werner  
Wedding inszenierte  
das Werk für die Saison  
1965 des Bergtheaters  
und nochmals 1976.  
Eine Wiederaufnahme  
fand 1977 statt.  
Es spielten: Herbert  
Kunkel, Gerda  
Bergemann, Bernd  
Vorpahl, Erich Schaefer,  
Gert Ohme,  
Hansjoachim Beygang,  
Dieter Langkabel u. a.

Unser Faksimile zeigt  
die Mitwirkenden des  
Jahres 1965.

**PERSONEN:**

Mr. Thatcher, Aufseher . . . . . Hannes Proutsch  
Becky, seine Tochter . . . . . Gerda Haase  
Tom Sawyer, Pflanzsohn der Polly Sawyer . . . . . Karlheinz Schaf  
Polly Sawyer, Toms Mutter . . . . . Ingrid Olfert  
Sid Sawyer, Sohn der Polly Sawyer . . . . . Walther Ludwig  
Huckleberry Finn . . . . . Peter Zirkler  
Dr. Nicholas Robinson, Apotheker . . . . . Heiner Krüger  
Bob Blake, bei Dr. Robinson angestellt . . . . . Karl-Heinz Schaufel  
Deborah Hutchinson . . . . . Gerda Bergemann  
Indianer-Boy, Bardenführer . . . . . Christoph Smolik  
Dick Potter, Gelegenheitsarbeiter . . . . . Manfred Främchen  
Jack Bancroft, Makler . . . . . Gert Ohme  
Bill Westinghouse, Kellner . . . . . Klaus Ziller  
Charles Pitt, Redakteur . . . . . Fred Stadtkies  
Sheriff Douglas . . . . . Wolfgang Kuhlau  
Cook, Nachwächter . . . . . Wilhelm Trümpler  
Der Richter . . . . . Willy Jänsch  
Der Staatsanwalt . . . . . Lothar Schlicke  
Palmer . . . . . Reinhold Nahkorn

Das Stück spielt in einer kleinen Stadt des Mittelwestens der USA  
2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

**Aufführungen des Nordharzer Städtebündtheaters im Harzer Bergtheater Thale, Eigenproduktionen des Bergtheaters und Gastspiele anderer Bühnen in den Jahren von 1992 bis 1998**

Spielzeit	Schauspiel	Märchen und musikalische Märchen	Abenteuer	Oper	Operette und Musical
1992	Der Widerspenstigen Zähmung	Die feuerrote Blume Ronja Räubertochter	Der Schatz im Silbersee	Carmen	Robert und Bertram Anatevka
1993	Der Richter von Zalamea	Rotkäppchen Ronja Räubertochter		Carmen	Der Vogelhändler
1994	Ein Sommernachtstraum <b>Freie Kammerspiele Magdeburg:</b> Die Nibelungen <b>Jugendtheaterprojekt Thale:</b> Es brennt	Das tapfere Schneiderlein		Zar und Zimmermann	Im Weißen Rößl
1995	Was ihr wollt Ein Sommernachtstraum <b>Freie Kammerspiele Magdeburg:</b> Don Juan oder der steinerne Gast <b>Jugendtheaterprojekt Thale:</b> Es brennt <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Der Diener zweier Herren	Dschungelbuch (Sprechfassung) Dschungelbuch (Musikalische Fassung) <b>Freie Kammerspiele Magdeburg:</b> Domröschen		Zar und Zimmermann <b>Theater Hildesheim:</b> Carmina Burana	Der Zigeunerbaron
1996	Faust I <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Der Diener zweier Herren	Aschenputtel Der Traumzauberbaum (Uraufführung) <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Into the Woods <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Pinocchio		Die verkaufte Braut <b>Theater Altenburg / Gera:</b> Aida <b>Theater Hildesheim:</b> Carmina Burana	My fair Lady
1997	Wilhelm Tell <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Der Diener zweier Herren	Schneewittchen Die Bremer Stadtmusikanten <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Peter Pan und Kapitän Hook <b>Theater Nordhausen:</b> Der Zauberer von Oss	<b>Landesbühne Eisleben:</b> Robin Hood	Der Freischütz Aida <b>Theater Altenburg / Gera:</b> Ein Maskenball (Ausgefallen)	Der Zigeunerbaron My fair Lady <b>Theater Altenburg / Gera:</b> Porgy und Bess
1998	Romeo und Julia <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Der Diener zweier Herren <b>Theater der Nacht Northeim:</b> Die andere Seite der Nacht	Zwerg Nase Der Regenbogen <b>Landesbühne Eisleben:</b> Die verzauberte Prinzessin <b>Eigenproduktion Bergtheater:</b> Peter Pan und Kapitän Hook <b>Kinder- und Jugendtheater Thale:</b> Der gestiefelte Kater	Tom Sawyers großes Abenteuer	Der Freischütz Tosca <b>Theater Altenburg / Gera:</b> Aida Tannhäuser	Annie get Your Gun <b>Theater Altenburg / Gera:</b> Die Fledermaus <b>Theater Nordhausen:</b> Der Vetter aus Dingsda Anatevka